

Telefonzellen im Fokus von „bewegungsmelder“

Die Tanzcompagnie bewegungsmelder nimmt sich in ihrem neuen Projekt im öffentlichen Raum Telefonzellen vor.

Die Tanzcompagnie bewegungsmelder ist wieder im öffentlichen Raum unterwegs und hat sich dieses Mal fast vergessene Orte vorgenommen: Telefonzellen. In einer Preview wurden vor Kurzem erste Ergebnisse der Probenarbeit gezeigt, bevor das Stück im Sommer 2022 durch verschiedene Orte in Vorarlberg tourt.

Für Tänzerin und Choreografin Aleksandra Vohl, die die künstlerische Leitung inne hat, laden Telefonzellen ein, kleine Geschichten zu erzählen. Diese Geschichten sollen in der Produktion „Telefonzellen“ wieder erzählt werden.

Bei der Preview trafen sich knapp 20 Interessierte in Bregenz. Ein Stadtplan führte sie auf eine Suche quer durch die Stadt zu verschiedenen Telefonzellen, wo sie Installationen und Live-Performances der fünf Tänzerinnen und Tänzer Brigitte Jagg, Stefanie Momo Beck, Patrick Mitrovic, Aleksandra Vohl und Natalie Begle erwarteten.



Tanz in der Telefonzelle.

CAROLINE BEGLE

Bei den Installationen gab es Texte von Daniela Egger und Musik von Martin Grabher. „Verlassene Orte wurden mit Körper, Sprache und Tönen gefüllt, zweckentfremdet und neu beseelt“, beschreibt die Compagnie die Veranstaltung.

Im nächsten Sommer rückt die Produktion dann in unterschiedlichen Orten Telefonzellen wieder ins Bewusstsein.

www.bewegungsmelder.in